

LAYLA M.

REGIE Mijke de Jong

DREHBUCH Jan Eilander, Mijke de Jong

DARSTELLER*INNEN Nora El Koussour, Ilias Addab u.a.

LAND, JAHR Niederlande, Belgien, Deutschland 2017

GENRE Drama

KINOSTART, VERLEIH 12. April 2018, missingFILMs



SCHULUNTERRICHT ab 10. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 15 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Politik, Sozialkunde, Geschichte, Deutsch, Kunst, Religion, Ethik, Psychologie

THEMEN Islam, Radikalisierung, Terrorismus, Fundamentalismus, Religion, Gewalt, Tod, Rollenbilder, Liebe, Erwachsenwerden, Rebellion, Familie

INHALT

Layla M. ist 18 Jahre alt, Holländerin mit marokkanischen Wurzeln und Muslima. Sie ist klug, kämpferisch und nicht auf den Mund gefallen. Als angesichts steigender Terrorgefahr Vorurteile gegenüber muslimischen Frauen und Männern immer lauter werden, fühlt sich Layla angegriffen und ausgestoßen. Aus Wut darüber, aufgrund ihrer Religion pauschal verurteilt zu werden, beginnt sie diese zu verteidigen. Sie schließt sich einer radikal-islamischen Gruppe an und sucht Halt in extremen Glaubensgrundsätzen. Was zunächst eher gesellschaftspolitischem Aktivismus gleichkommt, driftet bald ins Radikale. Dem Gegenwind der Eltern und der besten Freundin zum Trotz, entscheidet sie sich, den jungen Islamisten Abdel zu heiraten und mit ihm ins arabische Ausland zu gehen. Dort angekommen, wird sie jedoch von der Realität einer zutiefst patriarchalischen Gesellschaft eingeholt. Schnell wird klar, dass sie sich in einen Glauben geflüchtet hat, mit dem sie in der Welt, in die sie geraten ist, sich selbst und ihren eigenen Überzeugungen nicht standhalten kann. Layla muss sich entscheiden.

LAYLA M.

UMSETZUNG

„Layla M.“ ist nicht der erste Film seiner Art. Verschiedenste Dokumentationen und Spielfilme zeigen, wie unterschiedlich die Beweggründe und Formen von Radikalisierungsprozessen sind. Alle erzählen sie jedoch von jungen Erwachsenen, die sich auf der Suche nach ihrem Platz in der Gesellschaft radikalen Ideologien zuwenden. In „Layla M.“ ist es eine Abiturientin, die ihren Glauben verteidigen will, sich dabei jedoch im Extremismus verliert. Über die gesamte Handlung hinweg ist die Kamera der jungen Frau sehr nah, die Dramaturgie durch ihre Identitätssuche bestimmt. Gefühlszustände werden eindringlich und überzeugend allein durch die von Kopftuch oder Nikab nicht bedeckten Augen vermittelt. Wie sie selbst, scheint sich auch der Film dabei keinem klaren Muster unterzuordnen: Entscheidungen werden schnell gefällt, Szenen brüchig erzählt. Laylas Glaubensbild bleibt vage, politische Zusammenhänge und religiöse Glaubenssysteme bleiben offen. Und so fordern die filmische Figur Layla und das filmische Werk „Layla M.“ das Publikum immer wieder auf, aktiv einzuordnen.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Die sich an die Filmsichtung anschließende Filmarbeit kommt nicht ohne eine feingliedrige Auseinandersetzung mit Religionen, Glaubenssystemen und Ideologien, einordnenden Begriffsklärungen und politischen Kontextualisierungen aus. Glaubensformen und Überzeugungen sollten dabei voneinander abgegrenzt werden, Strömungen wie Fundamentalismus oder Radikalismus genauer betrachtet und auch außerhalb des islamischen Kontextes veranschaulicht werden. Im Fokus der thematischen Diskussion zum Film muss allerdings nicht nur die Analyse der Radikalisierung der Hauptfigur stehen. Auch ein allgemeiner Blick auf Indoktrinierungsmechanismen oder Deradikalisierungsprozesse kann geschaffen werden. Darüber hinaus ermöglicht das Umfeld der Hauptfigur die Betrachtung eines erweiterten Themenspektrum rund um Familie, Schule und Erwachsenwerden. Daran anknüpfend werden auch große Fragen nach dem Sinn des Lebens oder zur Rolle der Frau in Religion und Gesellschaft aufgeworfen.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.missingfilms.de/index.php/filme/14-filme-katalog/271-layla-m

LÄNGE, FORMAT 100 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

FESTIVAL (Auswahl) Philadelphia Film Festival 2017: Spezialpreis der Jury; Filmfest München 2017: Fritz-Gerlich-Preis; Niederländisches Filmfestival 2017: Preis für Beste Schauspielerin; Toronto International Film Festival 2016; Dubai International Film Festival 2016, , London Film Festival 2016